



(11)

**EP 3 100 641 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des  
Hinweises auf die Patenterteilung:  
**18.07.2018 Patentblatt 2018/29**

(51) Int Cl.:  
**A47B 88/00 (2017.01) A47B 77/06 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **16171247.6**

(22) Anmeldetag: **25.05.2016**

---

(54) **SCHUBLADEN-RÜCKWAND, SCHUBLADE UND MOEBEL MIT EINER SCHUBLADE**

DRAWER REAR PANEL, DRAWER AND FURNITURE WITH DRAWER

PANNEAU ARRIÈRE DE TIROIR, TIROIR ET MEUBLE A TIROIR

---

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB  
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO  
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **05.06.2015 DE 202015102912 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**07.12.2016 Patentblatt 2016/49**

(73) Patentinhaber: **Grass GmbH  
6973 Höchst (AT)**

(72) Erfinder: **Grabher, Günter  
6972 Fußach (AT)**

(74) Vertreter: **Otten, Roth, Dobler & Partner mbB  
Patentanwälte  
Großtobeler Straße 39  
88276 Berg / Ravensburg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**DE-U1-202005 007 301 DE-U1-202014 000 872**

**EP 3 100 641 B1**

---

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

---

**Beschreibung**Stand der Technik

- 5 **[0001]** Im Möbelbereich muss regelmäßig abhängig von der Einbausituation am Aufstellort des Möbels eine Anpassung des Möbels erfolgen. Wenn beispielsweise bei Möbeln mit einem bewegbaren Möbelteil ein Gegenstand in einen bei der Bewegung des Möbelteils einnehmbaren Bewegungsraum hineinragt und der Gegenstand nicht entfernt oder verändert werden kann, müssen Vorkehrungen getroffen werden, damit eine Kollision mit dem Gegenstand bzw. eine Bewegungshinderung des Möbelteils ausgeschlossen wird. Bei Schubladen-Möbeln kann eine oberste Schublade bzw.
- 10 deren Schubladen-Rückwand betroffen sein.
- [0002]** Da die Form und Größe des in den Bewegungsraum hineinragenden Gegenstands sich von Fall zu Fall unterscheidet bzw. meist erst vor Ort bei der Erstmontage des Möbels konkret berücksichtigt werden kann, ist für jeden Einzelfall eine individuelle Anpassungen des Möbelteils erforderlich. Selbst bei im Vorfeld des Einbaus des Möbels vorgenommenen Maßnahmen am Möbelteil sind diese regelmäßig nicht optimal abgestimmt bzw. sind oft weitere
- 15 Maßnahme notwendig.
- [0003]** Daher sind bisher entsprechende Szenarien technisch und wirtschaftlich unbefriedigend.
- [0004]** Die DE 20 2014 000 872 U1 betrifft eine Schublade mit einer Schubladen-Front und einem Rückwand-Element.

Aufgabe und Vorteile der Erfindung

- 20 **[0005]** Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, bei den eingangs beschriebenen Situationen ein Möbel derart bereitzustellen, dass eine Aufstellung des Möbels an unterschiedliche Einbausituationen vorteilhaft anpassbar ist. Insbesondere soll die Anpassung und die Nutzung von verschieblichen Möbelteilen, die unterhalb von benachbarten Anordnungen mit nach unten vorstehender Kontur aufgestellt werden, vorteilhaft möglich sein.
- 25 **[0006]** Diese Aufgabe wird durch die unabhängigen Ansprüche gelöst.
- [0007]** Die abhängigen Ansprüche betreffen vorteilhafte Varianten der Erfindung.
- [0008]** Die Erfindung betrifft eine Schubladen-Rückwand mit einem Wandelement gemäß einer der beschriebenen Ausbildungen. Damit kann die gesamte Schubladen-Rückwand vorteilhaft gebildet werden. Vorzugsweise umfasst die Schubladen-Rückwand ein mittleres, vergleichsweise niedriges Standard-Rückwandelement, das zum Beispiel im
- 30 Grundriss rechteckig bzw. streifenförmig ist, und jeweils seitlich daran anschließende gleichförmige erfindungsgemäße Wandelemente, die zum mittleren Standard-Rückwandelement vergleichsweise schmaler aber höher sind. Die erfindungsgemäßen Wandelemente sind bevorzugt in der Grundform rechteckig, insbesondere entsprechend einem hochkantstehenden Rechteck bzw. mit den kurzen Seiten horizontal ausgerichtet.
- [0009]** Die Erfindung geht aus von einem Wandelement für eine Schublade mit gegenüberliegenden Schubladen-Längsseiten und einer zwischen den Schubladen-Längsseiten vorhandenen Schubladen-Rückwand. Die Schubladen-Rückwand bildet eine rückwärtige Begrenzung eines Stauraums in der Schublade, wobei eine Mindest-Höhe der Schubladen-Rückwand im Hinblick auf ein Aufnahmevermögen des Stauraums in der Schublade zu beachten ist. Für ein optimiertes Stauraumvolumen ist die Höhe der Rückwand an Maximalwerten orientiert.
- 35 **[0010]** Die Schubladen-Rückwand ist mehrteilig und umfasst das Wandelement, wobei die Schubladen-Rückwand bezogen auf die Längsachse der Schubladen-Rückwand eine Trennstelle aufweist, welche über eine Höhe der Schubladen-Rückwand durchgehend ausgebildet ist.
- 40 **[0011]** Der Kern der Erfindung liegt darin, dass das Wandelement bzw. dessen Gehäuse ein Blechbauteil und/oder ein Kunststoffbauteil umfasst, das einen ebenen Flächenabschnitt mit einem daran umgebogen anschließenden Wandabschnitt aufweist.
- 45 **[0012]** Damit lässt sich ein Möbel mit einer Schublade im oberen Endbereich des Möbels vorteilhaft an individuelle Einbausituationen anpassen. Insbesondere ist eine vorteilhafte Anpassung an Gegebenheiten oberhalb des Möbels bzw. der obenliegenden Schublade möglich. Dies ist insbesondere vorteilhaft, wenn oberhalb der Schublade nach unten vorstehende Elemente vorhanden sind, welche in den Bereich der Schublade vorstehen. In der Regel sind diese Elemente derart, dass deren Kontur bzw. Umriss nicht über die gesamte Breite der Schublade bzw. sich nicht über die gesamte
- 50 Längsseite der Schubladen-Rückwand erstreckt bzw. nicht über die gesamte Breite im gleichen Maß nach unten vorsteht.
- [0013]** Beispielsweise bei Möbeln mit einer oben im Möbel vorhandenen Schublade, die unterhalb einer sanitären Einrichtung eingebaut ist, muss in den allermeisten Fällen in einem rückwärtigen Bereich der Schublade eine auf die vorstehenden Elemente abgestimmte Anpassung erfolgen. Damit soll das Einschieben der Schublade bis in die vollständig am Möbel eingefahrene Stellung der Schublade ohne Kollision mit der Schubladen-Rückwand gewährleistet werden. Insbesondere sollen oberhalb der Schublade vorhandene Elemente nicht von oben gegen die Rückwand der Schublade stoßen.
- 55 **[0014]** Dies ist zum Beispiel bei Anordnungen mit einem Spül- oder Sanitärbecken der Fall, an dem unterhalb eine oder mehrere Leitungen wie Zuführ- und/oder Abflussleitungen fest montiert vorhanden sind. Derartige Leitungen weisen

häufig für einen Geruchsverschluss insbesondere eine nach unten teilweise auskragende Siphoneinrichtung auf. Daher stellt dieser Bereich, der meist nach hinten bzw. in horizontaler Richtung zu einer Möbelfront versetzt ist, ein mechanisches Hindernis für die Schubladen-Rückwand der Schublade dar, in einer Verschiebestellung der Schublade in Einschieberichtung, bevor die Schublade ihre eingeschobene Position am Möbel erreicht. Ausgehend von einer Standard-Schublade muss daher bislang aufwändig bzw. durch teure Sonderlösungen die Schubladen-Rückwand individuell bzw. nachträglich so verändert werden, dass die modifizierte Schubladen-Rückwand an dem Hindernis vorbei einschiebbar und herausziehbar ist bzw. nach hinten horizontal vollständig einschiebbar ist, bis zur gewünschten End- bzw. Schließstellung der Schublade am Möbel. Das Hindernis steht dann etwas von oben in den Stauraum der Schublade hinein, was meist unkritisch ist, da die Schublade in aller Regel nicht randvoll befüllt ist.

**[0015]** Die Erfindung ist relevant, wenn das Möbel zur oben anschließenden Umgebung offen ist, also keine oberseitige Abdeckung oder dergleichen aufweist. Dies ist dann auch nicht erforderlich, da das Möbel ohnehin zum Beispiel von einem Spültisch mit einem Sanitärbecken und dergleichen oben überdeckt ist.

**[0016]** Das erfindungsgemäße Wandelement ist dementsprechend vorzugsweise ein vorbereitet ausgebildetes bzw. standardisiert vorproduziertes Wandelement einer Schubladen-Rückwand. Das Wandelement ist insbesondere ein Wandelement für eine Spülenlade bzw. eine Spültisch-Lade.

**[0017]** Die Erfindung ist damit insbesondere vorteilhaft, wenn das Möbel mit einer oben vorhandenen Schublade als Untermöbel für den Einbau unter einen Spültisch wie beispielsweise in einer Küche oder einem Badezimmer bzw. einem Toilettenraum vorgesehen ist.

**[0018]** Insbesondere ist es mit dem durch eine oder zwei Trennstellen an der Schubladen-Rückwand vorhandene Wandelement möglich, die Schubladen-Rückwand individuell auszubilden und so anzupassen, dass die Höhe nur in einem auf das Nötigste beschränkten Maß gegenüber einer maximalen Höhe bzw. Fläche der Schubladen-Rückwand vermindert ist. Mit einer Trennstelle kann das Wandelement mit unterschiedlich hohen anderen vorzugsweise ebenfalls standardisierten Rückwandelementen verbunden werden.

**[0019]** Die Trennstelle verläuft vorzugsweise zwischen dem Wandelement und dem weiteren Rückwandelement insbesondere über die gesamte Höhe des Rückwandelements. Die Trennstelle ist vorzugsweise über einen vertikal sich erstreckenden Spaltbereich ausgebildet. Die Trennstelle kann von aneinander flächig anliegenden ebenen Flächen begrenzt sein. Die Flächen können ausschließlich zwei parallel gegenüberliegende sich berührende Flächen umfassen oder winklig stehende, ebene vertikale Flächen aufweisen.

**[0020]** Bei der Schubladen-Rückwand ist vorzugsweise zumindest ein zum erfindungsgemäßen Wandelement weiteres Element der gesamten Schubladen-Rückwand zur Bildung der Schubladen-Rückwand vorhanden. In der Regel sind mehrere vorzugsweise genau zwei erfindungsgemäße Wandelemente an der Schubladen-Rückwand vorhanden. Zum Beispiel ist gemäß einer bevorzugten Ausführung der Erfindung genau ein weiteres Standardelement an der Schubladen-Rückwand zwischen zwei erfindungsgemäßen Wandelementen vorgesehen. Das Standardelement weist eine vergleichsweise geringe Höhe auf, die vorzugsweise geringer ist als die Höhe des Wandelements. In der Regel ist das erfindungsgemäße Wandelement umgekehrt in der Höhe so abgestimmt, dass es eine größere Höhe aufweist als das weitere Element der Schubladen-Rückwand. Ein zum erfindungsgemäßen Wandelement weiteres Wandelement der Schubladen-Rückwand ist vorzugsweise ein Standardelement für eine Schubladen-Rückwand. Daher ist das erfindungsgemäße Wandelement vorzugsweise für ein Zusammenwirken bzw. ein vorteilhaftes Verbinden mit dem Standardelement für eine Schubladen-Rückwand ausgestaltet.

**[0021]** Das Standardelement für die Schubladen-Rückwand steht demgemäß in unterschiedlichen zum Beispiel zwei oder drei Standardhöhen und/oder Standardbreiten zur Verfügung. Das Standardelement für eine Schubladen-Rückwand weist eine vergleichsweise geringe Höhe von zum Beispiel ca. 7 Zentimetern auf. Das Standardbauteil wird vorteilhaft verwendet, um mit zwei erfindungsgemäßen Wandelementen kombiniert zu werden und zusammen die gesamte Schubladen-Rückwand zu bilden.

**[0022]** Bislang wird aufwändig beispielsweise an einer bestehenden Rückwand im mittleren Bereich beispielsweise ein Materialbereich durch Heraussägen oder Heraustrennen herausgenommen. Dies erfolgt durch Montagepersonal mit einem Sägewerkzeug. Außerdem wird eine solche nachträgliche Anpassung von einem Nutzer des Möbels häufig als optisch nicht ansprechend angesehen.

**[0023]** Das erfindungsgemäße Wandelement ist vorzugsweise so gestaltet, dass es ohne weiteres möglich ist, eine optisch ansprechende vorproduziert gestaltete Schubladen-Rückwand bereitzustellen. Das Wandelement ermöglicht außerdem eine vorteilhafte Anbindung der Schubladen-Rückwand an einen Seitenbereich der Schublade wie eine Seitenzarge, eine Schubladen-Seitenwand, eine Seiten-Reling und/oder ein anderes Aufsatzsysteme wie einen Glas-aufsatz an der Schubladen-Längsseite.

**[0024]** Vorzugsweise ist das Wandelement derart ausgebildet dass es zu einer Oberseite eines Rückwandabschnitts der Schubladen-Rückwand, welcher sich über eine Trennstelle an das erfindungsgemäße Wandelement anschließt, eine nach oben versetzte Oberseite hat. Das Wandelement weist vorzugsweise eine Höhe auf, die größer als eine Höhe in insbesondere eines über die Breite der Rückwand gesehen mittleren Rückwandabschnitts der Schubladen-Rückwand ist. Weiter bildet das Wandelement vorzugsweise eine Breite der Schubladen-Rückwand. Auch bevorzugt ist es, dass

das Wandelement über seine Breite bzw. über den Teil, welcher einen Teil der Breite der Rückwand bildet, eine einheitliche Höhe ausbildet.

**[0025]** Das Wandelement ist in der Grundform vorzugsweise rechteckig bzw. quaderförmig. Vorzugsweise weist das Wandelement einen horizontalen oberen Rand bzw. eine horizontal ebene Oberseite auf, bezogen auf den Einbau- bzw. Nutzzustand der Schublade. Die Höhe der von dem Wandelement gebildeten Breite der Schubladen-Rückwand ist insbesondere eine maximale Höhe der Rückwand. Die Höhe des Wandelements ist demgemäß vorzugsweise größer als ein daran anschließendes benachbartes z. B. im Mittelabschnitt vorhandenes bzw. mittleres Rückwandelement. Das mittlere Rückwandelement ist vorzugsweise ein Standardteil mit geringer Höhe, so dass im eingebauten Zustand des mittleren Rückwandelements am Hindernis, das oberhalb dieses mittleren Rückwandelements vorhanden ist, kollisionsfrei unterhalb vorbeibewegbar ist.

**[0026]** Besonders bevorzugt ist es, dass das Wandelement eine Breite der Rückwand bildet, wobei die Breite nach innen versetzt zu einer hinteren Stirnseite der dazugehörigen Schubladen-Längsseite ist. Das Wandelement ist vorzugsweise so ausgebildet, dass es mit zumindest einem Bereich einer äußeren vertikal verlaufenden Schmalseite des Wandelements in Anlage- bzw. Verbindungskontakt mit einer Innenseite im hinteren Teil der Schubladen-Längsseite bringbar ist, bezogen auf den zusammengebauten Zustand der Schublade.

**[0027]** Das erfindungsgemäße Wandelement ist insbesondere zu unterscheiden von einem Element, das als Eckverbinder an einer Rückwand dient, der eine Eck-Verbindungsfunktion der Rückwand mit einer Seitenwand darstellt. Der Eckverbinder ist jedoch nicht konzipiert über einen Teil der Breite der Rückwand eine Wandfunktion der Rückwand zu erfüllen. Der Eckverbinder selbst soll in der Fläche der Rückwand gerade nicht oder in einem möglichst verschwindenden Maß in Erscheinung treten. Auch ist ein Eckverbinder in der Höhe auf die angrenzend sich ergebende Höhe der Rückwand abgestimmt, insbesondere geringer in der Höhe. Der Eckverbinder bildet keinen flächig bzw. begrenzend wirkenden Teil der Rückwand bzw. soll keine Breite der Rückwand bereitstellen. Insbesondere soll der Eckverbinder im Rückwandbereich innen zwischen den Schubladen-Längsseiten keine größere Höhe als die Schubladen-Rückwand aufweisen.

**[0028]** Das Wandelement ist vom Material vorzugsweise identisch mit dem restlichen Teil der Rückwand, zum Beispiel aus einem Metall-, Kunststoff und/oder Holzmaterial. Das Wandelement ist vorzugsweise identisch im äußeren Erscheinungsbild mit dem verbleibenden Teil der Schubladen-Rückwand bzw. dem mittleren Rückwandelement.

**[0029]** Die Trennstelle zwischen dem Wandelement und dem angrenzenden Teil der Schubladen-Rückwand ist vorzugsweise so einrichtbar, dass sie sehr schmal zum Beispiel in der Art eines Spalts von unter einem Millimeter ausgestaltet ist. Die Trennstelle ist derart ausbildbar, dass die Trennstelle in der Regel mit dem bloßen Auge nicht oder kaum sichtbar ist oder für einen Betrachter nahezu nicht in Erscheinung tritt.

**[0030]** Bevorzugt ist das vorgeschlagene Wandelement als variabel verwendbares Modul für den Aufbau bzw. die Herstellung einer Schubladen-Rückwand ausgebildet. Das Wandelement ist vorzugsweise ein Rückwand-Modul bzw. ein Schubladenrückwand-Modul, das z. B. in einer vorgegebenen bzw. standardisierten Ausgestaltung und Abmessung, was die Höhe, Breite und Dicke angeht, ausgestaltet ist. Insbesondere ist eine Höhe des Wandelement so abgestimmt, dass das Wandelement für eine Vielzahl unterschiedlicher Schubladen-Rückwände bzw. mit unterschiedlich hohen an das Wandelement anschließenden Rückwandelementen geeignet anbindbar ist. Auch ist die Form, Optik und/oder Höhe des Wandelements vorzugsweise derart abgestimmt, dass eine Anbindung bzw. Verbindung mit einer Vielzahl unterschiedlich gestalteter Schubladen-Längsseiten problemlos erfolgen kann. Insbesondere ist das erfindungsgemäße Wandelement für eine effektive Verbindung mit unterschiedlichen insbesondere in vertikaler Richtung differenziert aufgebauten Schubladen-Längsseiten abgestimmt gestaltet.

**[0031]** Das Wandelement gemäß der Erfindung ist vorteilhaft auch variabel verwendbar, selbst wenn Sonderlösungen beim Aufbau der Schubladen-Längsseite vorgesehen sind. Das Wandelement ist vorzugsweise in einem oder beiden seitlichen Endbereichen der Schubladen-Rückwand vorhanden. An den seitlichen Endseiten der Schubladen-Rückwand erfolgt die Anbindung an die jeweilige rechte bzw. linke Schubladen-Längsseite bzw. Seitenzarge. Die Verbindung mit der Schubladen-Längsseite muss daher gemäß vieler verschiedener Variationen der Gestaltung der Schubladen-Längsseite möglich sein.

**[0032]** Eine Schubladen-Längsseite bzw. Seitenzarge kann zum Beispiel aus einem Grundelement bestehen, das sich zwischen einer Schubladen-Front und der Schubladen-Rückwand vom Schubladenboden nach oben bis zu einer Oberseite des Grundelements gemäß der Höhe des Grundelements erstreckt. Oberhalb des Längsseiten-Grundelements kann ein weiteres Modul wie zum Beispiel ein Aufsatz- und/oder ein Reling-Modul vorhanden sein. Die Teile der Schubladen-Längsseite reichen in der Regel bis zur Schubladen-Rückwand bzw. bis zum erfindungsgemäßen Wandelement. Daher ist das Wandelement entsprechend ausgestaltet für eine Verbindungsfunktion zur Verbindung mit der Längsseite oder den Elementen der Schubladen-Längsseite.

**[0033]** Mit dem Aufsatz- und/oder Reling-Modul ist es vorteilhaft möglich, eine Individualisierung der Schubladen-Längsseite zu ermöglichen. An diese Varianten ist das Wandelement vorteilhaft adaptiert.

**[0034]** Weiter ist es vorteilhaft, dass das Wandelement derart als separates Bauteil zur Verbindung mit der Schubladen-Längsseite und einem weiteren Rückwandelement ausgebildet ist, dass das Wandelement in einem verbundenen Zustand relativ zu einer Oberseite des weiteren Rückwandelements in einem Maß übersteht, das auf einen oberen End-

bereich der Schubladen-Längsseite abgestimmt ist. Das Wandelement erstreckt sich vorzugsweise bis an einen oberen Endbereich der Schubladen-Längsseite. Die Schubladen-Längsseite ist insbesondere eine Schubladenzarge bzw. die Seitenwand, welche sich quer zur Rückwand bis zu einer Schubladen-Front der Schublade erstreckt.

**[0035]** Insbesondere ist ein oberer Endbereich der Schubladen-Längsseite zum Beispiel ein oberer Randabschnitt eines flächigen, plattenförmigen und/oder mit Unterbrechungen versehenen Seitenwandelements bzw. einer Seitenzarge.

**[0036]** Wie oben dargelegt, kann der obere Endbereich der Schubladen-Längsseite alternativ ein Aufsatz- oder Reling-Modul umfassen, zum Beispiel ein Glasaufsatz oder eine längliche Reling der Seitenwand, die sich zu einem unterhalb vorhandenen Grundelement der Schubladen-Längsseite mit einem Freiraum beabstandet über die Länge der Schubladen-Längsseite ausbilden.

Mit dem bis in den oberen Endbereich der Schubladen-Längsseite reichenden, insbesondere genau bis zum oberen Endbereich sich erstreckenden Wandelement ist eine Verbindung einer beliebig gestalteten Schubladen-Längsseite mit der Schubladen-Rückwand möglich. Das Wandelement erfüllt vorzugsweise eine Verbindungsfunktion und eine mechanische Stütz- bzw. Halte- und Fixierfunktion an der Schubladen-Längsseite und an der Schubladen-Rückwand.

Das Wandelement ist vorzugsweise in zwei spiegelbildlichen Ausgestaltungen für eine rechte und eine linke Seite an der Schubladen-Rückwand bereitgestellt.

Insbesondere ist das gesamte Wandelement ein Blechbauteil und/oder ein Kunststoffbauteil. Die wesentliche Erstreckung des Wandelements bezogen auf die Breite und Höhe der Schubladen-Rückwand wird durch den Flächenabschnitt gebildet. Der Flächenabschnitt bildet mit einer Seite vorzugsweise eine Innenseite des vom Wandelement gebildeten Teilbereichs der Schubladen-Rückwand. Diese Seite ist optisch im Nutzzustand der Schublade für den Nutzer sichtbar und ist daher in der Regel optisch hochwertig. Die Flächenseite ist zum Beispiel eben und mit einer entsprechenden Oberflächenbeschaffenheit wie einer Lackierung versehen.

Vorteilhaft ist der umgebogene Wandabschnitt am Wandelement vorzugsweise bei zusammengebauter Schublade von innen bzw. einem Nutzer nicht sichtbar. Es sind mehrere umgebogene Wandabschnitte vorgesehen. Jeweils ein umgebogener Wandabschnitt ist an gegenüberliegenden seitlichen Rändern des Flächenabschnitts vorgesehen. Der umgebogene Wandabschnitt dient vorzugsweise zur Aussteifung und/oder zur Verbindung mit angrenzenden Bauteilabschnitten wie einem angrenzenden Element der Schubladen-Rückwand bzw. einem Abschnitt der Schubladen-Längsseite. Vorzugsweise ist der umgebogene Wandabschnitt auf einen dazu passend ausgebildeten Gegenabschnitt an dem angrenzenden Bauteilabschnitt abgestimmt gestaltet.

**[0037]** Der umgebogene Wandabschnitt kann zum Beispiel als schmaler rechtwinklig umgebogener Streifen oder als Lasche ausgebildet sein. Der umgebogene Wandabschnitt ist zum Beispiel ein Biegeabschnitt, der am Flächenabschnitt absteht. Am umgebogenen Wandabschnitt kann wenigstens eine zur Anbindung mit den angrenzenden Bauteilen gebildete Kontur und/oder Ausnehmung vorbereitet vorhanden sein, wie eine Nase, ein Absatz, eine Sicke, eine Nut, eine Öffnung und/oder ein Loch und dergleichen.

Der umgebogene Wandabschnitt kann durch genau eine Umbiegung am Flächenabschnitt gebildet sein, oder mehrere Umbiegungen umfassen mit jeweiligen winklig zueinander stehenden Teilabschnitten des umgebogenen Wandabschnitts.

Vorzugsweise umfasst der umgebogene Wandabschnitt eine Ausbildung, welche zwei Umbiegungen aufweist. Eine erste Umbiegung bzw. Biegekante zu einem ersten Abschnitt und an dem ersten Abschnitt eine zweite Umbiegung bzw. Biegekante, die einen zweiten Abschnitt bildet. Vorzugsweise sind die Umbiegungen rechtwinklig oder nahezu rechtwinklig. Für eine Verbindung mit der Schubladen-Längsseite umfasst der umgebogene Wandabschnitt vorzugsweise den ersten und den zweiten Abschnitt, wobei mit dem zweiten Abschnitt, der bevorzugt parallel zur Flächenseite steht, die eigentliche Verbindung mit dem weiteren Rückwandelement einrichtbar ist.

**[0038]** Beispielsweise kann durch Schraubmittel, welche durch Öffnungen im zweiten Abschnitt bis in das weitere Rückwandelement reichen, das Wandelement mit dem Rückwandelement verbunden werden.

**[0039]** Eine vorteilhafte Modifikation der Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass am Wandelement vorbereitet ausgebildete Verbindungsmittel zur Verbindung mit dem weiteren Rückwandelement und/oder der Schubladen-Längsseite vorgesehen sind. Die Verbindungsmittel umfassen beispielsweise die bereits erläuterten Elemente wie die Nase, den Absatz, die Sicke, die Nut, die Öffnung und/oder das Loch. Damit lassen sich Steck-, Schraub- bzw. Rastverbindungen oder andere Verbindungsarten realisieren.

**[0040]** Vorteilhafterweise sind die Verbindungsmittel an gegenüberliegenden Schmalseiten des Wandelements ausgebildet. Vorzugsweise sind die Verbindungsmittel an vertikalen Schmalseiten des Wandelements ausgestaltet, die zur Flächenseite umgebogen sind. An einer randseitig zur Flächenseite vorhandenen umgebogenen Schmalseite des Wandelements, die bezogen auf die zusammengebaute Schublade zur Schubladen-Längsseite hin ausgerichtet ist, sind die Verbindungsmittel zur Verbindung mit der Schubladen-Längsseite vorgesehen. An einer gegenüberliegenden Schmalseite des Wandelements sind die Verbindungsmittel insbesondere zur Anbindung an das weitere Element der Schubladen-Rückwand vorgesehen.

**[0041]** Auch ist es von Vorteil, dass an einer Rückseite des Wandelements vorbereitete Anschrauböffnungen vorhan-

den sind. Dies ist für eine rückseitig am Wandelement bzw. der Schubladen-Rückwand einzurichtende Verbindung des Wandelements mit dem weiteren Element der Schubladen-Rückwand und/oder der Schubladen-Längsseite von Vorteil. Eine solche Verbindung ist auch optisch nicht nachteilig, da bei der Nutzung diese von einem Möbelnutzer nicht sichtbar ist.

**[0042]** Es ist überdies vorteilhaft möglich, dass das Wandelement ein Aufnahmevolumen mit Wandungen aus Blechabschnitten aufweist, in welchen ein Kunststoffteil einsetzbar ist. Insbesondere ist der Blechabschnitt so ausgebildet, dass das Kunststoffteil versenkbar im Blechabschnitt bzw. randbündig einsetzbar ist. Gegebenenfalls kann in einem Wandelement, das ein offenes Gehäuse aus einem Blechteil aufweist, das Kunststoff-Formteil mit vorbereiteten Öffnungen bzw. Schraubbohrungen eingesetzt werden. Mit verschiedenen wahlweise verwendbaren Kunststoff-Formteilen kann vorteilhaft eine variable Bereitstellung von unterschiedlichen Verbindungsarten erfolgen. Vorzugsweise sind in der Grundform sich entsprechende aber mit unterschiedlich gestalteten Verbindungsmitteln vorbereitet ausgebildete Kunststoffteile vorgesehen, die z. B. manuelle austauschbar in dem Gehäuse einsetzbar bzw. eingesetzt sind.

**[0043]** Insbesondere ist es von Vorteil, dass das Kunststoffteil vorbereitete Eingreifkonturen zum Eingriff von Verbindungselementen aufweist. Hierzu zählen beispielsweise Steck- oder Schraublöcher mit oder ohne Schraubgewinde.

**[0044]** Schließlich ist es außerdem von Vorteil, dass die Verbindungsmittel eine rechtwinklig umgebogene Blechlasche umfassen. Dies ist für eine einfache Herstellung vorteilhaft. Außerdem kann eine Blechlasche unterschiedliche Abmaße, Geometrien und Formen an dem Wandelement aufweisen.

**[0045]** Weiter wird gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung vorgeschlagen, dass die Verbindungsmittel einen umgebogenen Blechabschnitt umfassen, welcher für eine flächige Anlage an einer Außenseite des weiteren Rückwandelements vorgesehen ist. Damit wird eine kompakte, mechanisch vorteilhafte Anordnung bereitgestellt, was die Verbindung zum weiteren Rückwandelement angeht. Der Blechabschnitt ist insbesondere in einem unteren Teil einer nach innen gerichteten Schmalseite des Wandelements vorhanden. Über eine flächige Anlage wird eine hohe Passgenauigkeit und gegenseitige Abstützwirkung zwischen dem Wandelement und dem weiteren Rückwandelement vorteilhaft ermöglicht.

**[0046]** Auch ist es vorteilhaft, dass an einer Schmalseite des Wandelements vorstehende Eingreifmittel zum Eingriff in Aufnahmeabschnitte zur Verbindung mit der Schubladen-Längsseite oder dem weiteren Rückwandelement vorhanden sind. Die Eingreifmittel können insbesondere Nasen wie Rastnasen oder andere vorstehende Elemente sein. Die Aufnahmeabschnitte sind an der Schubladen-Längsseite und/oder an dem weiteren Rückwandelement passend vorhanden. Für eine Verrastung der beiden Bauteile mit den Eingreifmitteln können darüber hinaus entsprechende Formen gewählt werden, zum Beispiel mit einer Hinterschnitt-Kontur.

**[0047]** Zudem ist es von Vorteil, dass ein passend zum Wandelement ausgebildetes Zwischenstück zur Verbindung mit dem Wandelement vorhanden ist, an dem ein Aufsatzelement der Schubladen-Längsseite fixierbar ist. Damit wird eine abgestimmte und effektive Abstützung und/oder Fixierung des Aufsatzelement bzw. des Aufsatz-Moduls am Wandelement erreicht. Damit kann ein universell verwendbares Wandelement für unterschiedliche Aufsatzelemente Verwendung finden.

**[0048]** Die Erfindung erstreckt sich außerdem auf eine Schublade mit einer Schubladen-Rückwand wie oben dargelegt.

**[0049]** Insbesondere weist die Schublade eine Schubladen-Rückwand mit zwei gleichartigen Wandelementen und einem dazwischen vorhandenen niedrigeren Rückwandelement auf. Vorzugsweise ist die Rückwand der Schublade aus Stahl, Kunststoff oder Holz bzw. einem Verbundmaterial. Die Seitenwand kann beispielsweise mit einer Relling, mit einem Glasaufsatz oder mit beidem ausgestattet sein. Insbesondere ist die Schublade für die Anordnung unter einem Spülbecken, beispielsweise unter einem Küchenspülbecken oder einem Sanitärspülbecken möglich.

**[0050]** Schließlich ist die Erfindung auf ein Möbel mit einer Schublade wie oben dargelegt gerichtet. Das Möbel ist insbesondere als Unterbaumöbel mit einer Schublade ausgebildet, die für eine unmittelbare Anordnung unterhalb eines Spültisches vorgesehen ist.

**[0051]** Damit kann auch bei räumlich ungünstigen Verhältnissen unterhalb eines Spültisches der vorhandene Raum vorteilhaft zur Unterbringung von Gegenständen in einer Schublade genutzt werden.

#### Figurenbeschreibung

**[0052]** Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung sind anhand eines schematisierten Ausführungsbeispiels der Erfindung näher erläutert.

**[0053]** Im Einzelnen zeigt:

Figur 1 und Figur 2 ein linkes und ein rechtes erfindungsgemäßes Wandelement jeweils in perspektivischer Einzelansicht,

Figur 3 eine Schubladenrückwand mit den beiden Wandelementen gemäß Figur 1 und 2 und einem dazwischen vorhandenen Rückwandelement,

Figur 4 von außen perspektivisch schräg von vorne ein rechter Teil einer Schublade ohne Frontteil mit einer rechten Schubladenseitenwand und der Schubladenrückwand gemäß Figur 3, wobei von der Schubladenrückwand und einem Schubladenboden nur ein rechter Teilbereich dargestellt ist und

Figur 5 die Anordnung gemäß Figur 4 perspektivisch von innen schräg von hinten.

**[0054]** Figur 1 zeigt ein erfindungsgemäßes linkes Wandelement für eine Schubladen-Rückwand 3, wobei das Wandelement als Blechadapter 1 bzw. aus einem Blechmaterial ausgestaltet ist. Der Blechadapter 1 ist derart gestaltet, dass er einen linken Bereich der Schubladen-Rückwand 3 bilden kann, mit Blick von vorne auf die betreffende Schublade.

**[0055]** Figur 2 zeigt ein gleichartiges erfindungsgemäßes rechtes Wandelement für die Schubladen-Rückwand 3, welches als Blechadapter 2 ausgestaltet ist. Der Blechadapter 2 ist derart ausgestaltet, dass er im zusammengebauten Zustand einen rechten Bereich der Schubladen-Rückwand 3 bildet.

**[0056]** Figur 3 zeigt die beiden Blechadapter 1 und 2 in einem Vormontagezustand mit einem Rückwandelement 4 für die Schubladen-Rückwand 3. Das Rückwandelement 4 kann aus unterschiedlichen Materialien ausgestaltet sein, zum Beispiel aus Holz, Stahl oder einem Kunststoff. Im Ausführungsbeispiel gemäß der Figuren 3 bis 5 ist das Rückwandelement 4 wie die Blechadapter 1 und 2 aus einem Blechmaterial hergestellt.

**[0057]** Die Figuren 4 und 5 zeigen einen Teil einer Schublade mit einem Ausschnitt der Schubladen-Rückwand 3 gemäß Figur 3 im verbundenen Zustand mit einem teilweise gezeigten Schubladenboden 6 und einer rechten Schubladen-Längsseite, die als rechtes Dekor 5 ausgestaltet ist.

**[0058]** Ein den in den Figuren 4 und 5 gezeigten Teil der Schublade ergänzenden restlichen Teil der Schublade entspricht im Grundaufbau dem in den Figuren 4 und 5 dargestellten Schubladenteil. Demgemäß weist der restliche Teil der Schublade einen Teil des Schubladenbodens 6 und einen Teil der Schubladen-Rückwand 3 und ein dem Dekor 5 entsprechendes Dekor auf.

**[0059]** Das Dekor 5 ist im Wesentlichen z. B. aus einem Blechmaterial gebildet und umfasst zur Verbindung mit einem nicht dargestellten Frontelement der Schublade einen säulenartigen bzw. aufrecht stehenden schlanken Frontverbinder 9 am vorderen Ende des Dekors 5. Der Frontverbinder 9 ragt über eine schmale Oberseite eines länglichen Seitenteils 11 des Dekors 5 über und umfasst vier senkrecht übereinander vorhandene Verbindungszapfen 10. Die Verbindungszapfen 10 ragen an einer frontseitigen vertikale Stirnseite des Frontverbinders 9 senkrecht etwas vor und dienen zur eingreifenden Steckverbindung des Dekors 5 mit vertieften Aufnahmeöffnungen innen an dem Frontelement der Schublade.

**[0060]** Am Dekor 5 und an dem Rückwandelement 4 ist jeweils mit rechtwinklig zueinander ausgerichteten Rändern ein Schubladenboden 6 zum Beispiel aus Holz aufgenommen. Hierfür ist am unteren Ende des Rückwandelements 4 eine nach innen offene nutartige Aufnahmekontur 12 und entsprechend am unteren Ende innen an dem Seitenteil 11 eine ebenfalls nutartige Aufnahmekontur 13 zum jeweiligen randseitigen Umgreifen und Fixieren des Schubladenbodens 6 vorbereitet vorhanden.

Die Blechadapter 1 und 2 sind als Blechbiegeteil ausgebildet, wobei jeder Blechadapter 1 und 2 einen ebenen rechteckförmigen Flächenabschnitt 14 umfasst. Am Flächenabschnitt 14 sind an beiden gegenüberliegenden parallelen senkrechten Längsseiten und an einer dazwischen sich erstreckenden Oberseite jeweils schmale streifenförmige Wandabschnitte 15, 16 und 17 rechtwinklig nach hinten umgebogen ausgestaltet.

**[0061]** An den vertikalen Wandabschnitten 15, 16 sind Vorkehrungen wie vorbereitet ausgebildete Verbindungsmittel 18, 19 zur Verbindung mit dem Rückwandelement 4 beziehungsweise dem Dekor 5 vorgesehen.

An den Wandabschnitt 16 schließt sich an einen hinteren vertikalen Rand hier beispielhaft ein weiterer rechtwinklig umgebogener Blechstreifen 16a an (s. Figur 5).

Mit einem Verstemm- bzw. Pressvorgang in einem entsprechenden Verstemmwerkzeug kann die Schubladen-Rückwand 3 gemäß Figur 3 mit Hilfe der Verbindungsmittel 18 mit dem Dekor 5 verpresst werden. Die Verbindungsmittel 18 umfassen zwei viereckige Ausnehmungen 20, 21 und zwei abstehende nasenförmige Blechlaschen 22, 23 an dem Wandabschnitt 16, die vertikal zueinander beabstandet sind. Am oberen Ende des Wandabschnitts 16 ist die Ausnehmung 20 und unmittelbar darunter die Blechlasche 22 vorhanden. Etwas über der halben Höhe des Wandabschnitts 16 existiert die Ausnehmung 21 und darunter mit Abstand die Blechlasche 23. An dem Dekor 5 sind am hinteren Ende innenseitig nicht näher dargestellte zu der Blechlasche 23 passende Verbindungsmittel wie z. B. ein Einsteckschlitz für die Blechlasche 23 vorhanden.

Am Wandabschnitt 15 umfassen die Verbindungsmittel 19 einen rückwärtig am Wandabschnitt 15 rechtwinklig umgebogenen Blechabschnitt 24 und einen Verbindungsschlitz 25. Der Blechabschnitt 24 ist nach hinten parallel versetzt zum Flächenabschnitt 14 ausgebildet und dient zur rückwärtigen Anlage bzw. Umgreifung des jeweils dazugehörigen seitlichen Randes des Rückwandelements 4 (siehe Figur 5). An der Rückseite des Rückwandelements 4 kann vorzugsweise im Bereich des Randes ein dazu passendes Einsteckteil zum Beispiel aus Kunststoff befestigt sein, mit vorbereiteten Öffnung, um mit beispielsweise Schraubmitteln, die durch Schraublöcher 26 in dem Blechabschnitt 24 durchgreifen,

den Blechadapter 1 bzw. 2 an dem Rückwandelement 4 anschrauben zu können. Eine nicht ersichtliche, an einem schmalen seitlichen Rand des Rückwandelements 4 vorstehende Lasche greift außerdem passend in den Verbindungsschlitz 25. Das Einsteckteil aus Kunststoff ist in Figur 5 nicht dargestellt.

**[0062]** Vorzugsweise ist das Rückwandelement 4, das eine Höhe HR aufweist, ein Standardbauteil für den Aufbau von Schubladen mit geringer einheitlicher Höhe der beiden Seitenwände und der Rückwand, zum Beispiel mit der einheitlichen Höhe HR. Das Rückwandelement 4 beispielsweise aus einem Stahlmaterial wird daher insbesondere für eine bekannte Schublade mit vergleichsweise niedriger Schubladen-Rückwand verbaut. Die Höhe HB der Blechadapter 1, 2 beträgt im Ausführungsbeispiel über das 2-fache der Höhe HR.

**[0063]** Um das Rückwandelement 4 für die Schubladen-Rückwand 3 verwenden zu können, um im mittleren Bereich eine geringere Höhe HR bereitzustellen, trotz größerer Höhe der Schubladen-Längsseite bzw. des Dekors 5, an dem ein in Figur 4 lediglich angedeutetes Relingelement gemäß der gestrichelten Linie R vorhanden sein kann, oder ein Glasaufsatz, der auf dem Seitenteil 11 nach oben bis zur Linie R bzw. bis zur Höhe HB der Blechadapter 1, 2 reichen kann, sind die Blechadapter 1 und 2 vorteilhaft. Denn die Blechadapter 1 und 2 sind einerseits bzw. innen für das vergleichsweise niedrige Rückwandelement 4 und andererseits bzw. außen universell für unterschiedliche Schubladen-Längsseiten bzw. Schubladen-Dekore insbesondere in unterschiedlichen Höhen, die größer als HR bis maximal HB sind, und/oder Ausgestaltungen verwendbar. Die Höhe HB der Blechadapter 1, 2 ist auf eine übliche maximale Höhe von Schubladen-Längsseiten abgestimmt und steht daher über die reduzierte Höhe HR des Rückwandelements 4 über. Damit kann die zugehörige Schublade auch z. B. unter einer Spüle bzw. unter einem Spülbecken verwendet werden, da von oben in den Bereich der Schublade hineinreichende Teile des Spülbeckens mit einer dazugehöriger Abflussleitung bzw. eines Siphons, die sich räumlich innerhalb einer Kontur K befinden, was in Figur 3 stark abstrahiert angedeutet ist, nicht gegen die Schubladen-Rückwand 3 stößt bzw. stoßen kann. Dies ist insbesondere im Hinblick auf eine Schublade vorteilhaft, welche in einem Möbel integriert bzw. an zwei Teil- oder Vollauszügen horizontal verschieblich aufgenommen ist und unterhalb beispielsweise einer Spüle im Küchen- bzw. Sanitärbereich eingebaut ist. Dort muss aufgrund von oben in den Bewegungsraum der Schublade hineinstehenden Abschlussleitungen von Spülbecken und dergleichen zumindest die Rückwand der Schublade mit einer entsprechenden Ausnehmung gemäß z. B. der Kontur K versehen werden. Beispielsweise bei Holz-Rückwänden wird hierzu ein Bereich ausgesägt. Dies ist aufwändig und eine wirtschaftlich nachteilige Sonderlösung mit entsprechenden Herstellungs- bzw. Montageschritten.

**[0064]** Vorzugsweise bildet der Blechadapter 1 und der Blechadapter 2 jeweils eine äußere Teilbreite BB, die bezogen auf die Gesamtbreite B der Schubladen-Rückwand 3 ca. 10 % oder mehr ausmachen kann, zusammen also vorzugsweise ca. 20 % oder mehr der Gesamtbreite B bilden.

**[0065]** Figur 5 zeigt perspektivisch die Anordnung gemäß Figur 4 mit einer Blickrichtung gemäß des Pfeils P1 in Figur 4. Das Dekor 5 ist vorzugsweise als Standarddekor bereitgestellt und weist standardmäßig vorhandene Verbindungsmittel bzw. -abschnitte zur Verbindung mit dem jeweiligen Blechadapter 1 und 2 auf. Die Verbindungsmittel weisen am hinteren vertikalen Rand des Seitenteils 11 zum Beispiel einen rechtwinklig umgebogenen Blechabschnitt 27 auf. Der Blechabschnitt 27 ermöglicht zum Beispiel ein Einstecken und/oder Anschrauben des Seitenteils 11 an einem am Blechadapter 1 bzw. 2 rückseitig eingebrachten Einsteckteil (nicht dargestellt in Figur 5).

**[0066]** Wie insbesondere aus den Figuren 3 bis 5 ersichtlich, weist die mit den erfindungsgemäßen Blechadaptern 1 und 2 gebildete Schubladen-Rückwand 3 zwei Trennstellen 7, 8 auf, die als vertikal über die Höhe HR durchgehende Trennbereiche ausgestaltet sind. Die Trennstellen 7, 8 sind jeweils als vergleichsweise schmaler Spalt über die gesamte Höhe des Rückwandelements 4 ausgebildet und rückseitig vom rechtwinklig umgebogenen Blechabschnitt 24 begrenzt. Demgemäß weisen im gezeigten Ausführungsbeispiel die Trennstellen 7, 8 jeweils einen Innenwinkel 28 mit rechtwinklig zusammenlaufenden Schenkeln auf, wobei durch Linien- und/oder Flächenkontakte eine vorteilhafte bzw. winkelrichtige Positionierung der Blechadapter 1, 2 relativ zu dem Rückwandelement 4 sichergestellt ist. Im verbundenen z. B. verschraubten Zustand der Blechadapter 1, 2 mit dem Rückwandelement 4 bilden die Trennstellen 7 und 8 eine starre, feste und stabile Verbindungsstelle aus.

Bezugszeichenliste:

**[0067]**

- |      |                     |
|------|---------------------|
| 1    | Blechadapter        |
| 2    | Blechadapter        |
| 3    | Schubladen-Rückwand |
| 4    | Rückwandelement     |
| 5    | Dekor               |
| 6    | Schubladenboden     |
| 7, 8 | Trennstelle         |
| 9    | Frontverbinder      |



	10	Verbindungszapfen
	11	Seitenteil
	12, 13	Aufnahmekontur
	14	Flächenabschnitt
5	15, 16	Wandabschnitt
	16a	Blechstreifen
	17	Wandabschnitt
	18, 19	Verbindungsmittel
	20, 21	Ausnehmung
10	22, 23	Blechlasche
	24	Blechabschnitt
	25	Verbindungsschlitz
	26	Schraubloch
	27	Blechabschnitt
15	28	Innenwinkel

### Patentansprüche

- 20 1. Schubladen-Rückwand (3) mit einem Wandelement (1, 2) für eine Schublade mit gegenüberliegenden Schubladen-Längsseiten (5) und einer zwischen den Schubladen-Längsseiten vorhandenen mehrteiligen Schubladen-Rückwand (3), welche das Wandelement (1, 2) umfasst, wobei die Schubladen-Rückwand (3) bezogen auf die Längsachse der Schubladen-Rückwand (3) eine Trennstelle (7, 8) aufweist, welche über eine Höhe der Schubladen-Rückwand (3) durchgehend ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wandelement (1, 2) ein Blechbauteil und/oder  
25 ein Kunststoffbauteil umfasst, das einen ebenen Flächenabschnitt (14) mit einem daran umbogen anschließenden Wandabschnitt (15, 16, 17) aufweist, und wobei die wesentliche Erstreckung des Wandelements (1, 2) bezogen auf die Breite und Höhe der Schubladenrückwand (3) durch den Flächenabschnitt (14) gebildet ist, und wobei jeweils ein umbogener Wandabschnitt (15, 16) an gegenüberliegenden seitlichen Rändern des Flächenabschnitts (14) vorgesehen ist.
- 30 2. Schubladen-Rückwand nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wandelement (1, 2) derart als separates Bauteil zur Verbindung mit der Schubladen-Längsseite (5) und einem weiteren Rückwandelement (4) ausgebildet ist, dass das Wandelement (1, 2) in einem verbundenen Zustand relativ zu einer Oberseite des weiteren Rückwandelements (4) in einem Maß übersteht, das auf einen oberen Endbereich der Schubladen-Längsseite (5) abgestimmt ist.  
35
3. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Wandelement (1, 2) vorbereitet ausgebildete Verbindungsmittel (18, 19) zur Verbindung mit dem weiteren Rückwandelement (4) und/oder der Schubladen-Längsseite (5) vorgesehen sind.  
40
4. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsmittel an gegenüberliegenden Schmalseiten (15, 16) des Wandelements (1, 2) ausgebildet sind.
- 45 5. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einer Rückseite des Wandelements (1, 2) vorbereitete Anschrauböffnungen (26) vorhanden sind.
- 50 6. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wandelement (1, 2) ein Aufnahmevolumen mit Wandungen (14-17) aus Blechabschnitten aufweist, in welches ein Kunststoffteil einsetzbar ist.
7. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsmittel eine rechtwinklig umbogene Blechlasche (22, 23) umfassen.
- 55 8. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsmittel einen umbogenen Blechabschnitt (24) umfassen, welcher für eine insbesondere flächige Anlage an einer Außenseite des weiteren Rückwandelements (4) vorgesehen ist.
9. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einer

Schmalseite des Wandelements (1, 2) vorstehende Eingreifmittel (22, 23) zum Eingriff in Aufnahmeabschnitte zur Verbindung mit der Schubladen-Längsseite (5) oder dem weiteren Rückwandelement (4) vorhanden sind.

10. Schubladen-Rückwand nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein passend zum Wandelement (1, 2) ausgebildetes Zwischenstück zur Verbindung mit dem Wandelement (1, 2) vorhanden ist, an dem ein Aufsatzelement der Schubladen-Längsseite (5) fixierbar ist.

11. Schublade mit einer Schubladen-Rückwand (3) nach einem der Ansprüche 1 bis 10.

12. Möbel mit einer Schublade nach Anspruch 11.

## Claims

1. Drawer rear wall (3) with a wall element (1, 2) for a drawer with opposite drawer longitudinal sides (5) and a multipart drawer rear wall (3) provided between the drawer longitudinal sides, which rear wall comprises the wall element (1, 2), wherein the drawer rear wall (3) has a butt joint (7, 8) relative to the longitudinal axis of the drawer rear wall (3) which is designed to be continuous over the height of the drawer rear wall (3), **characterised in that** the wall element (1, 2) comprises a sheet metal component and/or a plastic component which comprises a planar flat section (14) with an adjoining wall section (15, 16, 17) bent around the latter and wherein the essential extension of the wall element (1, 2) relative to the width and height of the drawer rear wall (3) is formed by the flat section (14) and wherein a bent wall section (15, 16) is provided on opposite side edges of the flat section (14).

2. Drawer rear wall according to claim 1, **characterised in that** the wall element (1, 2) is designed as a separate component for connecting to the drawer longitudinal side (5) and an additional rear wall element (4), **in that** the wall element (1, 2) in a connected state protrudes relative to an upper side of the additional rear wall element (4) to a degree which is adjusted to the upper end section of the drawer longitudinal side (5).

3. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** prepared connecting means (18, 19) are provided on the wall element (1, 2) for connecting to the additional rear wall element (4) and/or the drawer longitudinal side (5).

4. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** the connecting means are formed on opposite narrow sides (15, 16) of the wall element (1, 2).

5. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** prepared screw openings (26) are provided on a rear side of the wall element (1, 2).

6. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** the wall element (1, 2) comprises a receiving space with walls (14-17) consisting of sheet metal sections, into which a plastic part can be inserted.

7. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** the connecting means comprise a sheet metal tab (22, 23) bent at right angles.

8. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** the connecting means comprise a bent sheet metal section (24) which is provided in particular for bearing flat on the outside of the additional rear wall element (4).

9. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** engaging means (22, 23) protruding from a narrow side of the wall element (1, 2) are provided for engaging with receiving sections for connecting to the drawer longitudinal side (5) or the additional rear wall element (4).

10. Drawer rear wall according to any of the preceding claims, **characterised in that** an intermediate piece designed to fit with the wall element (1, 2) is provided for connecting to the wall element (1, 2), onto which an attachment element of the drawer longitudinal side (5) can be fixed.

11. Drawer comprising a drawer rear wall (3) according to any of claims 1 to 10.

12. Piece of furniture comprising a drawer according to claim 11.

## Revendications

1. Paroi arrière de tiroir (3) avec un élément de paroi (1, 2) pour un tiroir pourvu de côtés longitudinaux de tiroir (5) opposés et d'une paroi arrière de tiroir (3) en plusieurs parties située entre les côtés longitudinaux de tiroir et comprenant l'élément de paroi (1, 2), la paroi arrière de tiroir (3) présentant par rapport à l'axe longitudinal de la paroi arrière de tiroir (3) un point de séparation (7, 8) formé de manière continue sur une hauteur de la paroi arrière de tiroir (3), **caractérisée en ce que** l'élément de paroi (1, 2) comprend une pièce en tôle et/ou une pièce en matière plastique qui présente une partie de surface plate (14) se prolongeant en se pliant par une partie de paroi (15, 16, 17), et l'étendue substantielle de l'élément de paroi (1, 2) par rapport à la largeur et à la hauteur de la paroi arrière de tiroir (3) étant formée par la partie de surface (14), et une partie de paroi (15, 16) repliée étant prévue sur chacun des bords latéraux opposés de la partie de surface (14).
2. Paroi arrière de tiroir selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** l'élément de paroi (1, 2) est réalisé sous la forme d'une pièce séparée destinée à être reliée au côté longitudinal de tiroir (5) et à un élément de paroi arrière supplémentaire (4) de telle sorte que l'élément de paroi (1, 2), une fois relié, saille d'un bord supérieur de l'élément de paroi arrière supplémentaire (4) d'une mesure ajustée à une zone d'extrémité supérieure du côté longitudinal de tiroir (5).
3. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** des moyens de liaison (18, 19) préformés sur l'élément de paroi (1, 2) sont prévus pour la liaison à l'élément de paroi arrière supplémentaire (4) et/ou au côté longitudinal de tiroir (5).
4. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** les moyens de liaison sont formés sur les côtés étroits (15, 16) opposés de l'élément de paroi (1, 2).
5. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** des orifices de vissage (26) préparés sont prévus sur une face arrière de l'élément de paroi (1, 2).
6. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** l'élément de paroi (1, 2) présente un volume de réception pourvu de parois (14-17) faites de parties en tôle, dans lequel une pièce en matière plastique peut être insérée.
7. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** les moyens de liaison comprennent une languette de tôle (22, 23) repliée à angle droit.
8. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** les moyens de liaison comprennent une partie en tôle (24) repliée, laquelle est prévue pour un appui, en particulier à plat, sur une face extérieure de l'élément de paroi arrière supplémentaire (4).
9. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** des moyens d'engagement saillant (22, 23) sont présents sur un côté étroit de l'élément de paroi (1, 2) et sont destinés à s'engager dans des parties de réception pour la liaison avec le côté longitudinal de tiroir (5) ou avec l'élément de paroi arrière supplémentaire (4).
10. Paroi arrière de tiroir selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce qu'**une pièce intermédiaire, formée de manière à correspondre à l'élément de paroi (1, 2), est présente pour la liaison avec l'élément de paroi (1, 2), et à laquelle peut être fixé un élément embout du côté longitudinal de tiroir (5).
11. Tiroir comprenant une paroi arrière de tiroir (3) selon l'une des revendications 1 à 10.
12. Meuble comprenant un tiroir selon la revendication 11.

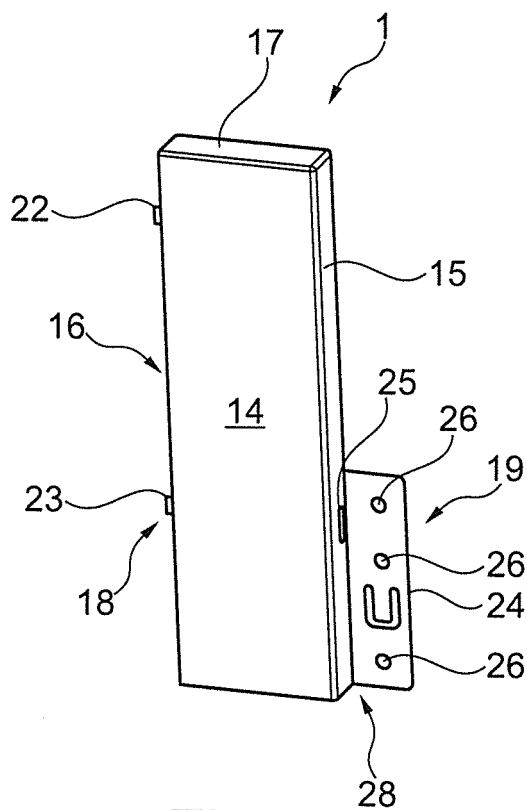


Fig. 1

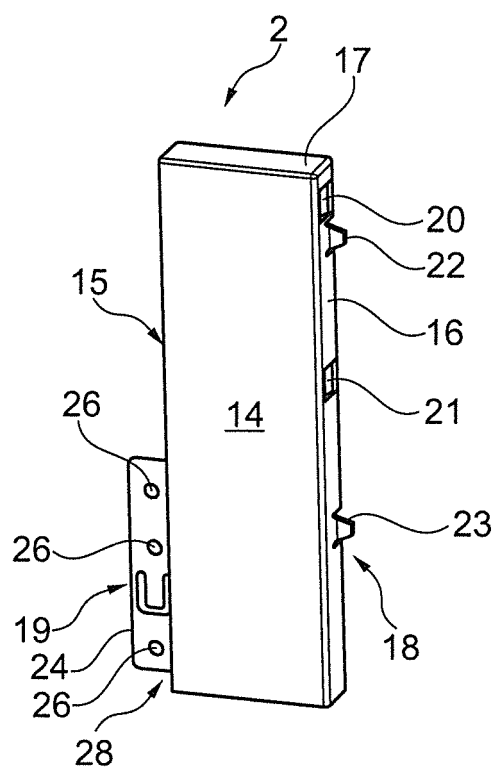


Fig. 2

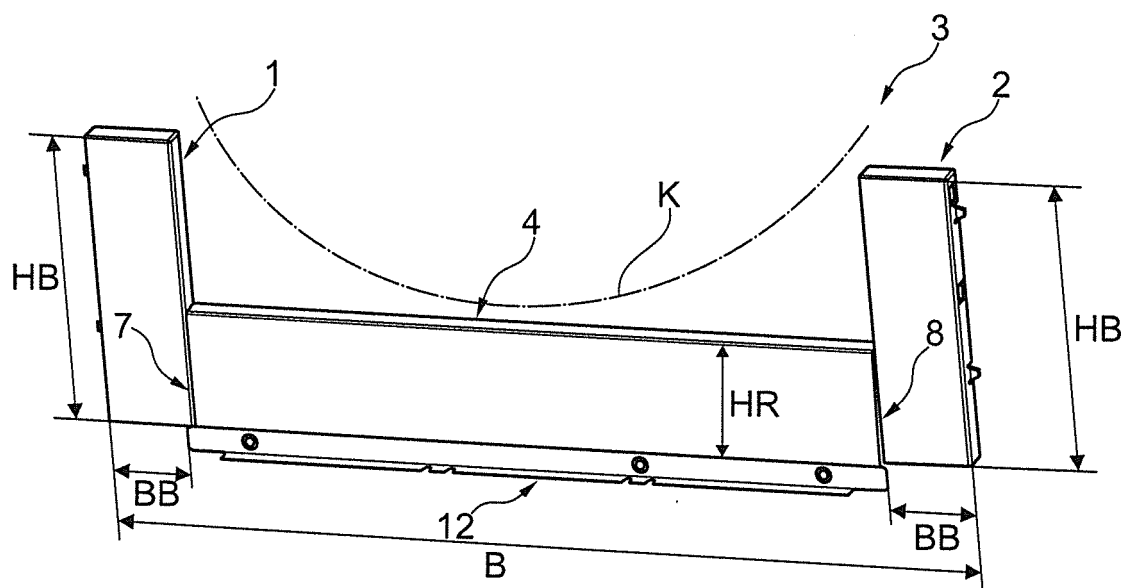


Fig. 3

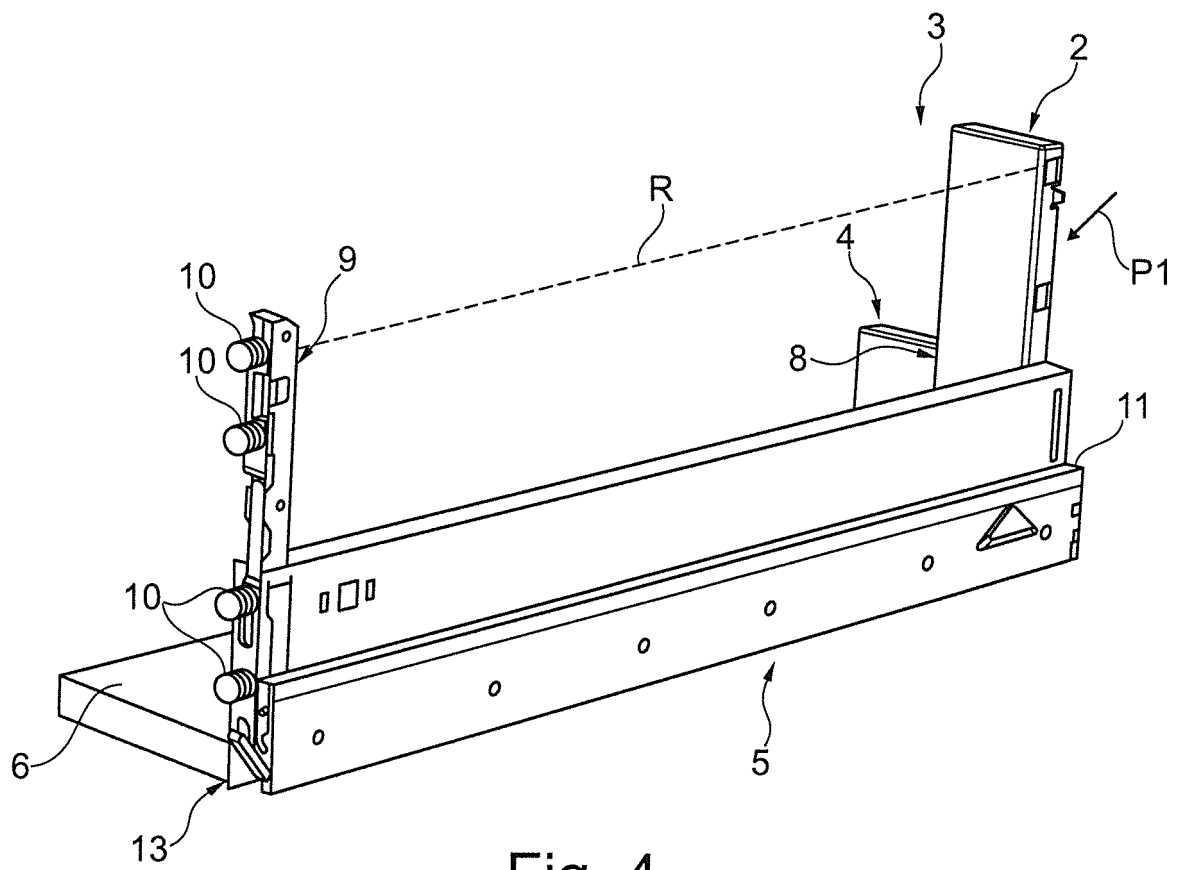


Fig. 4

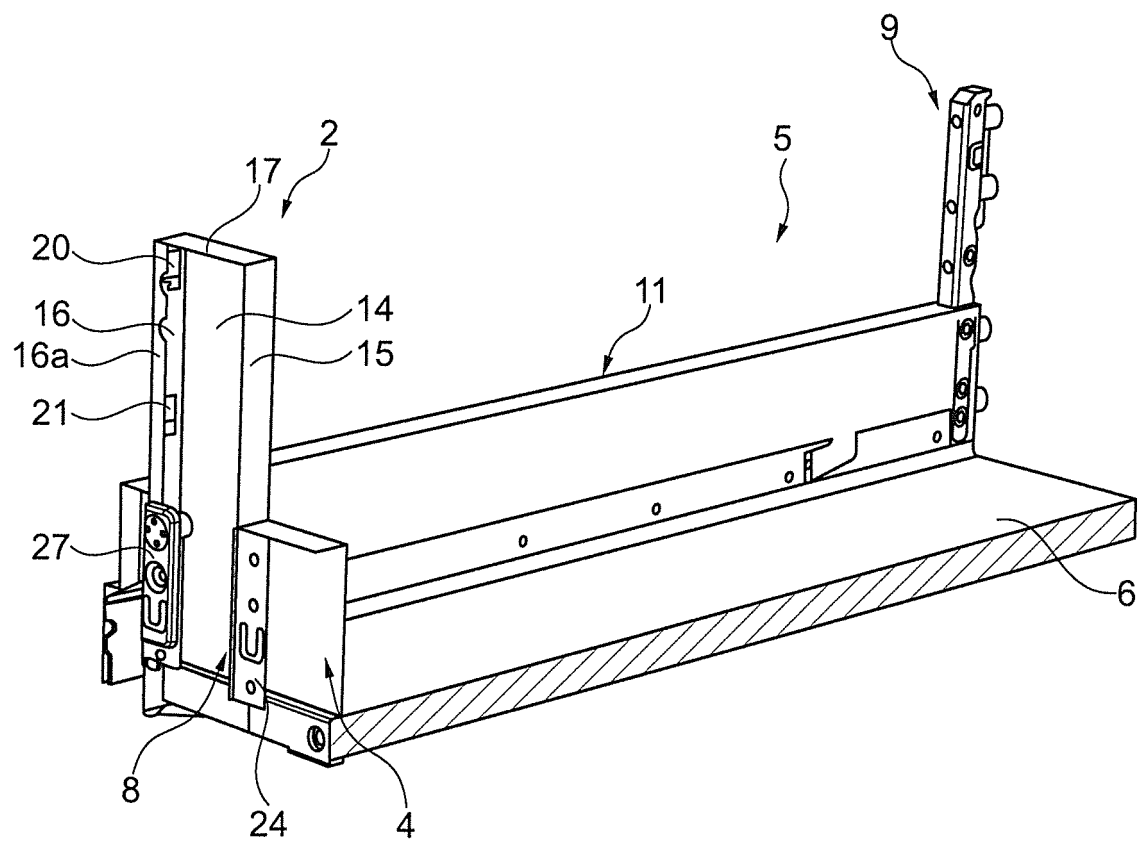


Fig. 5

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 202014000872 U1 [0004]